Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1844

209 (3.8.1844)

Visual Library

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 209.

Samstag, den 3. August 1844.


Literarische Anzeige.

[C.468.1] Hildburghausen.

Als **Praemie** zu **Meyer's Universum.**

## Das Helden-Mædchen von Saragossa.

**Sieben Gulden und 12 kr.** an **Werth.**

**Abonnement auf den eilften Jahrgang**

von

# MEYER'S UNIVERSUM.

**Preis** für den ganzen Jahrgang von **12** Monatsheften mit **48** der schönsten Stahlstiche, **sammt DOPPEL-PRAEMIE, nur 4 fl. 48 kr. rhein. — Ohne VORAUSBEZAHLUNG. —**

Das **Universum ist mit jedem Bande ein neues Werk,** ausgestattet mit dem **Reiz der Neuheit.** Es umfasst die Welt mit des Gedankens Unermesslichkeit, bringt bald Vergangenheit, bald Gegenwart, bald Geschichte, bald Zustände, bald die äussere Erscheinung, bald die geistige Betrachtung in seinen Rahmen, und führt dem Leser eine Reihe von Bildern vor, in welcher Mannigfaltigkeit und Abwechslung in Gegenstand und Styl sich mit Meisterschaft im Kolorit und in der Komposition vereinigen. Dann und wann folgt einer ausgeführten Tafel eine leichte Skizze, nachlässig, geistreich hingeworfen: **ein Grundton** aber geht durch alle Bilder und er verräth, bald markig aufgetragen, bald nur hingehaucht, einen kühnen Denker und ein reiches Gemüth.

**Jede** Lesergattung des Universums wird Befriedigung finden: der **Freund der Geschichte** wird angezogen durch die historischen Gemälde und die Lehren der Vergangenheit; der **Denker** durch die Betrachtungen über die Arbeit, den Kampf und den Fortschritt der Menschheit; der **Künstler** und **Kunstfreund** durch die plastische Beschreibung und artistische Schönheit der Bilder; der **Alterthumsfreund** durch die korrekte Darstellung von Denkmälern und merkwürdigen Ruinen in Bild und Wort; der **Mann des Volks** durch die freimüthige Vertretung aller Interessen der Völker; der **Weltmann** durch den Zauber eines vielseitigen Wissens; die **Frauen** durch den Reiz einer spannenden, aufregenden, erhebenden Darstellung; der **gewöhnliche Leser** aber wird unterhalten durch die pittoresken und überraschenden Aufschlüsse über die Welt, die ihn umgibt und ihm fernliegt. —

Auf **solchen** Eigenschaften ruhen die Ansprüche des **Universums** an die dauernde Gunst des Publikums.

**Durch Bestellung auf den eilften Band von Meyer's Universum**
erhält jeder Subskribent folgende **zwei Prämien** unentgeldlich:

**I.**

Ein kostbares Kunstblatt,

ein Hauptwerk des Stahlstichs in Gross-Folio und im Werthe von 7 fl. 12 kr. rhein

## Das Mädchen von Saragossa,

Heldenszene

aus dem

**spanischen Unabhängigkeitskampfe.**

Oft schon versuchte sich die Kunst an dem grossen Gegenstande, — nie aber mit grösserem Talent, mit mehr Begeisterung, mit so entschiedenem Erfolge.

**II.**

Als weitere Zugabe bitten wir die Besteller des ersten Bandes, die ersten drei Lieferungen des in unserm Verlage nächstdem erscheinenden **vollständigen**

## topographisch-statistischen Lexikons von allen deutschen Landen,

mit Kupfern, Karten und Städteplänen reich ausgestattet, hinzunehmen, das eine fühlbare Lücke in jeder Büchersammlung ausfüllen soll. — Was wir von ähnlichen Werken besitzen, ist weder vollständig, noch neu und für das gesteigerte Bedürfniss unserer Zeit durchaus unbefriedigend. Unser Werk soll Kenntniss des Vaterlandes im weitesten Umfange verbreiten helfen und sie in der bequemsten Form darbieten. Wem aber wäre ein solches entbehrlich, oder nicht willkommen?

**Hildburghausen,** im August 1844.

**Das bibliographische Institut.**

**Subskription** auf Meyer's berühmtes und vortreffliches Werk, das auch bei uns von Jahr zu Jahr einen grösseren Kreis von Freunden sich erwirbt, besorgen gern und schnell die *Hofbuchhandlungen* von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt.**

---

[C.429.3] Baden-Baden. (Anzeige.)

## Verloren

wurde Samstag, den 20. Juli, zwischen dem Hof von Holland in Mainz und rheinaufwärts bis zur Eisenbahnstation in Mannheim, oder auf der Eisenbahnstation zwischen Mannheim-Baden u. Offenburg

## ein schwarzer lederner Reisekoffer,

etwa 3 Fuß lang und 2 Fuß breit, Damenkleider, Weißzeug, Leibwäsche und andere Gegenstände enthaltend. Auf dem Deckel des Koffers war der Name

***Revd. George H. Clifton***

befestigt.

Derjenige, welcher den Koffer an Herrn George H. Clifton, Hôtel de France zu Baden-Baden, abliefert, erhält eine Belohnung von **100 fl.**

Hôtel de France zu Baden-Baden, den 29. Juli 1844.

---

[C.357.3] Karlsruhe.

## Fahrgelegenheit.

Jeden Donnerstag und Sonntag, Mittags 2 Uhr, nach Ankunft des Neckardampfschiffes, fährt ein Omnibus von Neckarels (Mosbach) nach Hardheim. Jeden Sonntag geht derselbe direkt nach Würzburg.

Das Nähere zu erfragen in Karlsruhe im Gasthaus zum Ritter.

[C.410.3] Karlsruhe.

## Verkauf aus freier Hand.

Das große Chaisenfabrikgebäude in der Hauptstraße zu Karlsruhe, gegenüber dem gräflich von Langenstein'schen Garten, mit einem Flächenraum von einem neubadischen Morgen, ist unter billigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Lage, Raum und Gebäulichkeiten eignen sich zu jedem großartigen Geschäfte, vorzüglich aber zum Betriebe einer Wagenfabrik, welche seit 30 Jahren und bis jetzt noch darin besteht. Als Hauptstation der großen badischen Eisenbahnen und in der Nähe der projektirten Bahn von Bexbach nach Ludwigshafen und den württembergischen Eisenbahnen, stehen einem solchen Unternehmen die ausgedehntesten Geschäfte in Aussicht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Ludw. Steiner in Karlsruhe und die Eigenthümerin, Frau Karolina Reiß, Wittwe, geb. Sievert in Mannheim.

[C.481.3] Burbach.

## Liegenschaftsversteigerung.

Dienstag, den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause der der Franz Joseph Eisel'schen Erbschaft gehörige Hof Metzlinschwand, bestehend in einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Schopf, sowie ungefähr 15 Morgen Acker- und Wiesenland, der Erbtheilung wegen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dieser kleine Hof bildet ein für sich bestehendes Ganzes und können Beschreibung und Plan täglich auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Burbach, den 30. Juli 1844.

Bürgermeisteramt.
Merklinger.

vdt. Speigler.

[C.393.3] Karlsruhe.

## Hausversteigerung.

Auf Antrag des Ignaz Grüning, Bürgers und Zimmerbaliers und des Vormunds seiner minderjährigen Tochter, zu Karlsruhe wohnhaft, wird das untenbeschriebene, bisher unter ihnen gemeinschaftliche Wohnhaus am

Samstag, den 17. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Fortuna, Erbprinzenstraße Nr. 26, durch den diesseitigen Theilungskommissär Zimmermann öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof und Seitengebäuden, Eck der Amalien- und Herrenstraße Nr. 1, einerseits Herr Landamtsrevisor Rheinländer, anderseits Bäckermeister Fels, Anschlag 16,000 fl. Die Versteigerungsbedingungen können bei Theilungskommissär Zimmermann, wohnhaft in der Erbprinzenstraße Nr. 26, täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. Juli 1844.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

vdt. Ferd. Zimmermann, Kommissär.

[C.450.3] Ettlingen.

## Weinversteigerung.

Bis Samstag, den 17. Aug., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem ehemaligen herrschaftlichen Keltergebäude

10 Ohm 1825r Burweiler,
17 „ 1835r Ungsteiner,
125 „ 1834r oberländer und markgräfler Weine

ohmweise der Versteigerung ausgesetzt.

Ettlingen, den 1. Aug. 1844.

[B.149.] Mannheim.

# Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Vom 9. März an fährt:

**Jeden Samstag, Morgens 6 Uhr,**

vorläufig 1 Boot direkt in 2½ Tagen von Mannheim nach Rotterdam, das mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden Batavier in Verbindung steht.

Auswanderer nach Amerika werden unglaublich billig befördert.

Mannheim, den 6. März 1844.

Der Agent
**L. W. Renner.**

[C.122] Karlsruhe.

## Abfahrtstunden der rheinisch-kölnischen Dampfschiffe

**von Mannheim täglich**

bis **Köln** in einem Tag Morgens 6½,
„ **Koblenz** in einem Tag Mittags 12½ Uhr nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges von hier,
„ **Mainz** Abends 6 Uhr.

Für die Fahrten von Mannheim ab können auch hier Billete genommen werden.

**Von Maximiliansau täglich**

nach **Straßburg** Morgens 3 Uhr und 8 Uhr.
bis **Koblenz** in einem Tag Morgens 9 Uhr,
„ **Mainz** in einem Tag Nachmittags 2½ Uhr.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 1 Uhr von dem Expeditionsbureau, **Spitalstraße Nr. 61**, ab, und es wird daselbst, so wie auf der Agentur Knielingen, jede zu wünschende Auskunft ertheilt.

Karlsruhe, den 14. Juli 1844.

**Ernst Glock.**

[C.350.6] Baden.

## Gasthaus zu verkaufen in Baden-Baden.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Gasthaus zur Krone, ganz neu erbaut, am best gelegenen Platze, mitten in der Stadt, ganz nahe bei der Promenade, enthaltend 42 Zimmer, gewölbten Keller, Hof, Stallung, nebst Garten, mit oder ohne Einrichtung, und mit ganz billigen Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen; man wende sich mit frankirten Briefen an den Eigenthümer selbst.

**Kah,** zur Krone.

[C.424.2] **Schloß Ortenberg.** bei Offenburg.

## Weinversteigerung.

In Auftrag der Gutsherrschaft wird Mittwoch, den 7. August d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Schloß 14 bis 15,000 Maas Wein Schloßgewächs von verschiedenen Jahrgängen unter Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Schloß Ortenberg bei Offenburg, den 30. Juli 1844.

**Die Schloßverwaltung.**

[C.444.1] Hüfingen. (Offene Assistenten- und Inzipientenstelle.) Ein in Bearbeitung von Rechtspolizei- und Rechnungsgeschäften gewandter Assistent findet bei unterzeichneter Stelle hinlängliche Beschäftigung und kann der Eintritt sogleich erfolgen.

Auch wird ein Inzipient aufgenommen.

Hüfingen, den 30. Juli 1844.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Poinsignon,
Dienstverweser.

[C.228.3] Thiengen.

## Erledigte Stelle.

Bei unterzeichneter Verrechnung ist die Stelle des ersten Gehülfen, womit ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, erledigt und soll nach Umfluß von 3 Monaten wieder besetzt werden. Diejenigen Herren Kameralpraktikanten und Kameralassistenten, welche solche zu übernehmen wünschen, wollen sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Thiengen, den 12. Juli 1844.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
Sibert.

[C.447.1] Nr. 18,591. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Felix Lings, Bürger in Kippenheim, wohnhaft zu Hausach, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf

Montag, den 12. August d. J.,
früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, und dessen Gläubiger mit dem Bemerken dazu vorgeladen, daß ihnen später zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Ettenheim, den 29. Juli 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fieser.

[C.428.1] Nr. 15 983. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Lohnkutschers Rinderle von Freiburg haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 23. August d. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 24. Juli 1844.

Großh. bad. Stadtamt.
Hirtler.
vdt. Klose.

[C.426.1] Nr. 15,350. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Webers Benedikt Flohr von Stupferich wurde Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 26. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 27. Juli 1844.

Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.

[C.401.3] Nr. 19,641. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Steinhauers Josef Hügle von Heimbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 20. August 1844,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- oder Nachlaßvergleiche werden versucht, und sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 14. Juli 1844.

Großh. bad. Oberamt.
Hippmann.

[C.449.3] Nr. 13,993. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreinermeister Georg Roth von Obervorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 31. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 24. Juli 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[C.400.3] Nr. 6363. Eberbach. (Aufforderung und Fahndung.)

Die Refraktion des Soldaten Jakob Steck von Schollbrunn betr.

Der bei dem großh. Infanterieregimente Markgraf Wilhelm Nr. 3 als Soldat eingereihte Jakob Steck von Schollbrunn hat sich kurz vor seiner Einberufung zum Militärdienste vom Hause heimlich entfernt und sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Wir fordern denselben auf, sich
binnen 4 Wochen
um so gewisser bei uns oder seinem Kommando zu stellen und zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erkannt, und mit dem Vorbehalte der persönlichen Bestrafung die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen, dessen Personalbeschrieb wir unten beifügen, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und uns oder dem Kommando des oben bezeichneten Regiments zu überliefern.

Personalbeschrieb.

Alter, 20 Jahre 7 Monate.
Größe, 5 Schuh 4 Zoll.
Körperbau, untersetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Nase, spitz.
Besondere Kennzeichen, demselben sind an jedem Fuß zwei Zehen zusammengewachsen.

Eberbach, den 23. Juli 1844.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
vdt. Kinzler.

[C.439.1] Nr. 10,847. Adelsheim. (Präklusiv-Bescheid.)

Die Gant des Handelsmannes Abraham Rosenfeld von Merchingen betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Adelsheim, den 24. Juli 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.
vdt. Walz.

[C.432.1] Nr. 21,916. Pforzheim. (Präklusiv-Bescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des † Gottfried Bauer von Eisingen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Pforzheim, den 26. Juli 1844.

Großh. bad. Oberamt.
W. Ahles.

[C.445.1] Konstanz. (Ausschlußerkenntniß.)

In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Bauern Marx Wintz von Liggeringen,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,

werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Konstanz, den 22. Juli 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Honsell.

[C.403.1] Emmendingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Scheerenschleifers Johann Schüsselin von Oberschaffhausen werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von jener Masse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Emmendingen, den 20. Juli 1844.

Großh. bad. Oberamt.
Hippmann.

[C.425.1] Nr. 17,857. Bühl. (Erbvorladung.) Karl Anton Schmidt von Lauf, welcher im Jahr 1817 als Schuhmacher auf die Wanderschaft ging, und seither nichts von sich hören ließ, wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm zugefallenen elterlichen Vermögens von 98 fl. 49 kr.

binnen Jahresfrist

zu melden, ansonst er für verschollen erklärt, und jenes Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen würde.

Bühl, den 27. Juli 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[C.418.3] Bretten. (Erbvorladung.) Christina Hofer, welche mit ihrem Ehemann Johann Adam Kopp von Stein nach Nordamerika ausgewandert seyn soll, ist als Erbin am Nachlaß ihres am 14. Oktober 1843 ledig verstorbenen Onkels, Johannes Reif von Stein, betheiligt und wird, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Empfangnahme ihres in etwa 16 fl. bestehenden Erbantheils mit dem Bedeuten hiemit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innerhalb 6 Monaten von heute an

die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 23. Juli 1844.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.
vdt. Schlachter,
Theilungskommissär.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.